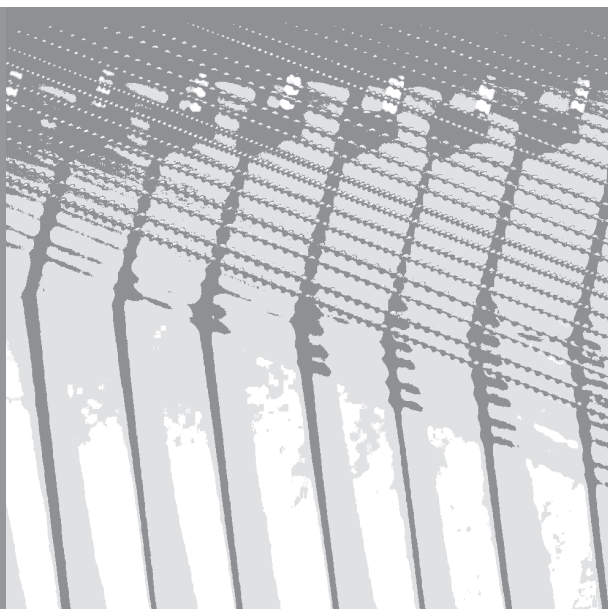


Schweizerische Clavichord Gesellschaft

Société Suisse du Clavicorde

Società Svizzera del Clavicordo

www.clavichordgesellschaft.ch



Rundbrief

Mai 2012

Circulaire

Mai 2012

Liebe Mitglieder
der Schweizerischen Clavichord Gesellschaft

Chers membres
de la Société Suisse du Clavicorde

Zuerst eine Bitte um Entschuldigung: dieser Rundbrief kommt später als geplant. Aus technischen Gründen und um das Erscheinen nicht noch weiter zu verzögern, verzichten wir teilweise auf die Übersetzung ins Französische.

Thomas Leutenegger

Es hat uns sehr gefreut, dass so viele von Ihnen an die **Mitgliederversammlung vom 4. März 2012** in Willisau gekommen sind. In den Diskussionen wurden viele Ideen ausgetauscht. Das Protokoll erscheint bald auf der Homepage.

Die wichtigsten Beschlüsse:

– Der **Mitgliederbeitrag** für 2012 bleibt bei Fr.50.– Wenn Sie dieses Schreiben papieren erhalten, liegt ein Einzahlungsschein bei. Sonst bitten wir Sie, Ihren Mitgliederbeitrag entweder elektronisch oder mittels selbst ausgefülltem Einzahlungsschein an die Schweizerische Clavichordgesellschaft
1700 Fribourg
PC 40 – 15696 – 7
IBAN : CH59 0900 0000 4001 5696 7
zu überweisen.

Es wurde weiterhin beschlossen, aus Kostengründen **Clavichord International** nicht mehr über die Gesellschaft zu anzubieten. Die Mitglieder können die Zeitschrift direkt beim Verlag abonnieren. Dieser übernimmt dann Versand und Rechnungsstellung an die Empfänger. Am einfachsten senden Sie ein Mail von unserer Homepage aus:

www.clavichordgesellschaft.ch/de/links

oder schriftlich bei: Jan Soullié, IJseendplein 4, NL – 2492 NH Den Haag

Der Preis für einen Jahr beträgt € 20,- inklusiv Porto und ist sehr günstig. Wenn wir weiterhin wie bisher die einzelne Exemplare verteilen müssten, wären wir jetzt gezwungen, wesentlich mehr dafür von Ihnen zu verlangen.

Der Termin für die **nächste Mitgliederversammlung: Sonntag 3. März 2013**. Genauere Details, Ort u.s.w. werden Sie rechtzeitig von uns erfahren.

Die Rundbriefe sollen in loser Folge zwei- bis dreimal pro Jahr erscheinen. Sie werden am liebsten per Mail versandt, aber natürlich auch gerne papieren. Wir bitten Sie (falls gewünscht und nicht schon erledigt), Thomas Leutenegger ein Mail zu senden, damit er Ihnen zukünftig die Rundbriefe portofrei per Mail senden kann. Die Mailadressen werden sehr sorgfältig nur für Angelegenheiten der SCG verwendet: thleutenegger@bluewin.ch, auch möglich über die Website.

Der Rundbrief sowie auch die Homepage sind für alle offen. Gleich ob Sie Konzerte anzeigen möchten, ein Clavichord an- oder verkaufen wollen, eine Diskussionsgruppe starten oder einfach mit anderen Mitglieder aus Ihrem Gegend zusammentreffen möchten: schicken Sie die Information an Thomas Leutenegger oder Paul Simmonds. Wichtige Mitteilungen erhalten Sie weiterhin auf Deutsch und Französisch (die jetzige Ausnahme bestätigt die Regel), aber sonst dürfen Sie Ihren Beitrag in jeder der in der Schweiz offiziellen Sprache veröffentlichen. Bilder sind sehr willkommen.

Paul Simmonds – Vorstellung als Präsident

Ich freue mich, das Präsidium der Schweizerischen Clavichordgesellschaft übernehmen zu dürfen.

In einer Welt, wo Musik immer lauter zu werden scheint, schätze ich mehr und mehr die besonderen Eigenschaften des Clavichords. Ganz am Anfang während meines Aufbaustudiums in Freiburg in Breisgau war ich nur dankbar für ein ausgeliehenes Clavichord, ein einchöriges von Wittmayer. Ich konnte üben, ohne die Anwohner oben an mir, unten und neben mir zu stören, und dazu hatte es mir auch als Tisch gedient. Ich muss aber gestehen, dass ich das Clavichord damals nicht besonders als selbstständiges Instrument geschätzt habe.

Ganz anders war es, als ich später von Colin Tilney sein Arnold Dolmetsch Hass Clavichord (gebaut 1896) als Hausgast ausgeliehen bekommen habe. Dieses Clavichord war für mich ein Musikinstrument, nicht nur ein Uebklavier. (Ich muss aber gerade gestehen, dass das Clavichord als Uebinstrument sicher als sehr historisch gilt). Auf diesem Instrument habe ich meine ersten öffentlichen Clavichordkonzerte gegeben, zum Teil als Duo mit einem Lautenisten. Beim meinem ersten Umzug in die Schweiz (1982) musste ich das Clavichord zurückgeben – es ist jetzt in Kanada – und für viele Jahre hatte ich mit dem Clavichord nichts mehr zu tun. Erst als ich wieder ein Uebinstrument brauchte, habe ich von Karin Richter eine Bodechtelkopie bekommen, später auch ein fünftaktiges Hubert, und diese Instrumente haben mich inspiriert, die besonderen Merkmale des "richtigen" Clavichordrepertoires und dazu passende Spielweise zu erforschen.

Was ich manchmal schade finde, ist, dass das Clavichord ein Tasteninstrument ist!! Das mag einem wohl komisch vorkommen, aber ich sage es absichtlich, weil, sehr oft, viel zu oft, spielt man darauf nur wie auf irgendeinem anderen Tasteninstrument, ohne auf seine besonderen dynamischen und ausdrucksstarken Möglichkeiten Acht zu geben, Eigenschaften, die viel mehr Gemeinsamkeiten haben z.B. mit der Laute oder mit anderen Melodieinstrumenten. Man muss den Klang selber machen. Man ist in Kontakt mit den Saiten und kann den Klang direkt beeinflussen. Es kann sein, dass viele Leute diese Eigenschaft nicht gern haben; man

Paul Simmonds – autoportrait du président

Je me réjouis de pouvoir reprendre la présidence de la société suisse du clavicorde.

Dans un monde où la musique paraît devoir sonner toujours plus fort, je savoure toujours plus les propriétés particulières du manichordion.

Tout au début de mes études secondaires à Freiburg in Breisgau, j'étais reconnaissant de pouvoir toucher un instrument de Wittmayer, que l'on m'avait prêté, et qui n'avait qu'une corde par note. Il me permettait de travailler sans déranger les voisins du dessus, d'au-dessous et d'à côté. De plus, il m'avait servi de table. Je dois cependant avouer qu'alors je ne considérais pas le manichordion pour un instrument à part entière.

Il en alla tout autrement quand, plus tard, Colin Tilney, dont j'étais l'hôte, m'avait prêté son instrument d'Arnold Dolmetsch d'après Hass (construit en 1896). Ce manichordion était pour moi un instrument de musique, et non uniquement un clavier de travail (il me convient ici de concéder que cette dernière notion était en réalité rigoureusement historique). C'est sur cet instrument que j'ai donné mes premiers concerts publics, en partie en duo avec un luthiste. Lors de ma première installation en Suisse, en 1982, je dus le restituer ; il se trouve désormais au Canada, et dès lors, et pour de nombreuses années, je n'eus plus rien à voir avec le manichordion. Ce n'est que lorsque j'eus besoin d'un instrument de travail que j'ai reçu de Karin Richter une copie d'un Bodechtel, puis un Hubert de cinq octaves. Ces instruments m'ont conduit à rechercher les caractéristiques du « vrai » répertoire du manichordion et de l'art de le toucher.

Ce que j'ai parfois regretté, c'est que ce fût un instrument à clavier ! Cela peut prêter à sourire, mais je le dis à dessein, car on en joue souvent comme d'un quelconque autre clavier, sans tenir compte de ses caractéristiques dynamiques et expressives, qui le rendent proche d'un luth ou d'autres instruments mélodiques. On doit faire le son soi-même. Comme l'on reste en contact avec les cordes, on peut agir directement sur la vie des sons. Voici qui peut déplaire à plusieurs ; on ne peut jouer à vide et sans concentration. L'on peut donner beaucoup de soi au travers de l'instrument.

kann darauf nicht gedankenlos losspielen, und man könnte durch das Instrument viel von sich selber Preis geben. Wie man aber von historischen Dokumenten entnehmen kann, hat genau das, besonders im ausgehenden achtzehnten Jahrhundert, Leute fasziniert. Ich denke, dass heute viele immer noch daran genau das zu entdecken sind – unsere etwas gekünstelte Musikindustrie macht es zwar nicht einfach, und viele Einspielungen tun dem Clavichord keinen Gefallen. Modern verstandene Virtuosität, rasante Tempi u.s.w. passen nicht zum Clavichordausdruck.

Clavichordgesellschaften haben die Aufgabe, die wahre Identität unseres Instrumentes auf allen Ebenen zu fördern. Zusammen mit anderen hat mein Vorgänger, Bernard Brauchli, sich eingesetzt, um das Clavichord einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Mit eurem Einsatz hoffe ich, dass wir in der schweizerischen Clavichordgesellschaft gemeinsam positive Aufmerksamkeit auf unser besonderes Instrument lenken können.

Paul Simmonds, Zofingen

Comme l'on peut le déduire de documents historiques, c'est cela qui a précisément fasciné les gens du XVIIIe finissant. Je pense qu'il faut aujourd'hui le redécouvrir, ce que notre industrie actuelle de la musique ne favorise guère. En effet, beaucoup d'interprétations ne procurent pas le plaisir du manichordion. La virtuosité comprise de façon moderne – tempi supersoniques etc – ne correspondent pas à l'expression du manichordion.

Les sociétés du clavicorde ont le devoir de stimuler la véritable identité de notre instrument sur tous les plans. Avec d'autres, mon prédécesseur Bernard Brauchli s'est engagé à faire connaître le manichordion à un large public. Grâce à l'énergie qu'il a déployée, j'espère que nous pourrions favoriser une attention positive à notre instrument particulier.

Paul Simmonds, Zofingen (traduction française Michel Bignens)

Hinweise

Bericht von Hansruedi Zeder: „Mit dem Reiseclavier in Schweden“ www.clavichordgesellschaft.ch/de/scg/berichte

Gewiss gäbe es noch etliche Clavichord-Konzerte mehr zu melden, aber sie müssten halt eben gemeldet werden an: thleutenegger@bluewin.ch, damit erscheinen sie auch auf unserer Homepage.

Samstag 27. 10. 2012 Konzert mit Clavichord, Cembalo und Orgel: Thomas Leutenegger spielt unter dem Titel „Spiel-freude!“ in der ref. Kirche Seeberg BE, 20.00 Uhr Werke von D. Scarlatti, J.S. Bach, J. Haydn und C. Franck

Sonntag, 28. 10. 2012 Clavichord-Rezital mit Nicole Hostettler – Sonaten der Rokoko-Zeit

Nicole Hostettler, Mitglied unserer Clavichordgesellschaft und einfühlsame Clavichord-Interpreten, wird am Sonntag, 28. Oktober 2012, um 16 Uhr ein Konzert mit Werken deutscher Komponisten der Rokoko-Zeit spielen. Sonaten von den Bach-Söhnen Wilhelm Friedemann und Carl Philipp sowie von J. W. Hüssler und J. G. Müthel stehen auf dem Programm. Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit zwischen der Schweizerischen Clavichord-Gesellschaft, die das Rezital finanziell unterstützen wird, und der Konzert-Galerie Pianofort'ino, wo das Konzert stattfinden wird (Adresse: Gasstrasse 48, 4056 Basel). Wir freuen uns, die Konzert-Aktivitäten unserer Gesellschaft mit diesem Rezital fortzusetzen.

Info und Kartenbestellung: 061 381 25 75 (Tel.); 061 321 80 35 (Fax); pianofortino@gmx.net (Email); www.pianofortino.net

2012 feiert die “Nederlands Clavichord Genootschap” ihr 25. Jubiläum. Sie wurde am 19. September 1987 gegründet, war die erste Clavichord Gesellschaft, und inspirierte Grossbritannien, Deutschland, Schweden, Finland, USA und Japan, ihre eigene Gesellschaften zu gründen. Es wird in NL Leiden 28 – 30. September 2012 gefeiert mit dem Thema “Extraordinary Clavichord Sounds – amazing variations in clavichord building and playing”. Das genaue Programm ist immer noch in Bearbeitung, aber bekannt ist es, dass es zahlreiche Konzerte, Instrument Vorstellungen und Vorträge geben werden von u.A. Menno van Delft, Siebe Henstra, Pieter van Dijk, Jan Raas und Koen Vermeij.

Weitere Information von barend.kraal@wanadoo.nl +31-71-5144287 oder von der NCG Webpage www.clavichordgenootschap.nl, auch zu finden via www.clavichordgesellschaft.ch/de/links/clavichordgesellschaften